

JAHRHUNDERTHAUS BOCHUM
ALLEESTR. 80

20.08.09
19 Uhr

WOHIN MIT OPEL?



OPEL IN DER AUTOKRISE – SOLIDARITÄT UND ALTERNATIVEN | EINE DISKUSSIONSVERANSTALTUNG ZUR ZUKUNFT DER ARBEITSGESELLSCHAFT UND DER AUTOMOBILINDUSTRIE | ALTERNATIVE ARBEITSZEITMODELLE UND PRODUKTE ARBEITSZEITVERKÜRZUNG UND KONVERSION | MIT: ATTAC-AG ARBEITFAIRTEILEN + BETRIEBSRAT OPEL IGM + LABOURNET + SOZIALFORUM BOCHUM + ATTAC CAMPUS + **ATTAC BOCHUM**

WOHIN MIT OPEL?



Wir zahlen nicht für Eure Krise –

das ist die Haltung von attac und Gewerkschaften gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf die Bevölkerung.

- Während einige Banken und Unternehmen schon wieder riesige Profite machen, müssen Hunderttausende um ihren Job fürchten.
- Manager streichen erneut fette Boni ein, die meisten Menschen sollen dagegen mit erheblich weniger Geld auskommen.
- Regierung und Medien reden uns ein, alles würde gut und "nach der Krise" ginge es so weiter wie vorher, doch viele wissen und fühlen, dass es so nicht weiter gehen kann!

Und genau das betrifft auch Opel und Bochum!

Opel muss bleiben?

Es ist wohl kaum realistisch, dass sich nichts ändert!

Für gravierende Veränderungen sprechen folgende Gründe:

- Es gibt in der weltweiten Automobilindustrie riesige Überkapazitäten. Diese wurden in den letzten Jahren benutzt, um die Konkurrenz zwischen Standorten und Beschäftigten anzuheizen. Und außerdem wurden sie mit dem von den Arbeiterinnen und Arbeitern erarbeiteten Geld aufgebaut.
- Die ökologischen Folgen der Motorisierung hält unsere ohnehin schon strapazierte Erde nicht mehr lange aus! Die Klimakatastrophe kann nur gebremst werden, wenn der CO₂-Ausstoß drastisch reduziert wird.
- Die Rohstoffe, allen voran Erdöl und Erdgas, gehen zur Neige. Schon heute werden Kriege um die Verfügungsgewalt über das Öl geführt.
- Mit dem Auto ist man in den Städten und auf den Autobahnen oft nicht mobil, sondern steht im Stau – und wenn der Verkehr weiter vermehrt wird, droht der Infarkt. Genau das trifft übrigens auch auf die angeblichen "Zukunftsmärkte" in China, Indien und Südamerika zu.

Immer mehr Autos sind keine Lösung!

Aber wo bleibt dann Opel?

Wo bleiben – und das ist die wirkliche Frage – die Beschäftigten von Opel? Eröffnet die Weltwirtschaftskrise Wege für neue Arbeits- und Einkommensmodelle? Darum geht es bei der Veranstaltung von attac Bochum, attac campus, der attac Arbeitsgruppe ArbeitFairTeilen, dem Opel-Betriebsrat und dem Sozialforum Bochum am

Donnerstag, 20. August ab 19 Uhr im Jahrhunderthaus Bochum, Alleestr. 80.

Es diskutieren dort

Markus Bauer, Opel Betriebsrat

Volker Strehl, IG Metall Bochum

Stephan Krull, AG ArbeitFairTeilen

NN, attac Bochum

Mag Wompel, Labournet

und hoffentlich viele Beschäftigte von Opel und Menschen aus Bochum und Umgebung.